



# DER MÜNCHNER FÖHN DASIMPROPREISFESTIVAL

## PRESSEINFORMATIONEN

2. – 3. März 2012, Gasteig Black Box

Eine Veranstaltung des fastfood theaters Improvisation e.V.  
in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München



Kulturstiftung  
Stadtparkasse München



## PRESSEINFORMATION

### Freitag 2. und Samstag 3. März 2012, Gasteig, Blackbox DER MÜNCHNER FÖHN. DAS IMPRO.PREIS.FESTIVAL

Beim MÜNCHNER FÖHN begegnen sich die renommiertesten Improvisationstheatergruppen der Stadt, um auf der Bühne auf allen Ebenen ihrer Kunst zu glänzen: Die beste Geschichte, die eindrucksvollste Ensembleleistung und das schönste Solo werden mit dem gleichnamigen Preis ausgezeichnet. 2012 findet die Preisverleihung erstmals im Rahmen eines zweitägigen Festivals statt, das sich auch neuen Talenten aus der Münchner Improszene öffnet. Veranstalter ist das fastfood theater in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Zum Festivalsauftritt am Freitag präsentieren das fastfood theater, TATwort und La Triviata eine GALA DER IMPROVISATION. Jedes Ensemble lässt sich per Zuruf zu einer noch nie dagewesenen Show inspirieren. Insofern ist nichts ausgeschlossen, auch nicht, dass in der ensembleübergreifenden Improvisation danach spontan ein völlig neues Theaterformat entsteht.

Der Samstag gehört der GENERATION IMPRO, neun jungen Talenten aus den Münchner Improgruppen Ex und Hopp, Bühnenpolka, Los, Paul!, Mixxit, stadtland impro, STEgreif und Twistpension. Mit einem professionellen Mentor werden sie sich tagsüber auf ihre erste gemeinsame Impro-Show vorbereiten, bevor sie sich abends im Wettbewerb um den Nachwuchspreis bewähren. Am selben Abend setzen die Profis noch eins drauf: Für ihre zweite GALA DER IMPROVISATION müssen sie gemeinsam eine Aufgabe lösen, die sie am Vorabend vom Publikum gestellt bekommen. Wie die gemeinsame Uraufführung aussieht ist völlig offen. Aber wenn die SchauspielerInnen von fastfood und TATwort mit den MusikerInnen von La Triviata gemeinsame Sache machen, versagen die gängigen Genre-Zuordnungen sowieso. Da wird etwas völlig anderes entstehen. Dann zählt die Magie des Augenblicks und die KünstlerInnen werden sich von den Zuschauern inspirieren lassen! Das IMPRO.PREIS.FESTIVAL wird die schönsten Momente mit dem MÜNCHNER FÖHN prämiieren. Zum zweiten Mal vergibt eine internationale Fachjury den undotierten Kunstpreis für herausragende Improvisation. 2012 in den Kategorien „Beste Geschichte“, „Beste/r Spieler/in“, „Beste Ensembleleistung“ und „Beste Unterhaltung“. Und die Zuschauer stimmen ab für den Publikumspreis.

[www.fastfood-theater.de](http://www.fastfood-theater.de)

[www.facebook.com/muenchnerfoehn.de](https://www.facebook.com/muenchnerfoehn.de)

Black Box, Gasteig, Rosenheimer Str. 5., München. MVV-S1 – S8: Haltestelle: Rosenheimerplatz

AK: Einzelticket: 22 Euro, Festivalticket: 38,50 Euro, VK (zzgl. Systemgebühr)

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen

[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de) und 0180/ 54 81 81 81

(0,14 € aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk evtl. abweichend)

Eine Veranstaltung des fastfood theater Improvisation e.V. in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München, Kulturreferat. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung der Stadtparkasse München.

Medienpartner: Radio Arabella, IN München, PRINZ



Kulturstiftung  
Stadtparkasse München

# Programm

**Freitag 2. März Black Box, Gasteig**  
**19.00 Uhr**

## **EINS: DIE GALA DER IMPROVISATION**

Zur Festivaleröffnung lassen sich das fastfood theater, TATwort und La Triviata zu drei noch nie dagewesenen Shows inspirieren. Worauf es dabei ankommt ist die spontane Themenvorgabe des Publikums. Insofern ist nichts ausgeschlossen. Auch nicht, dass in der anschließenden Jam-Session eine gänzlich neue Theaterform entsteht. Jeder Moment geht in die Wertung für den „Münchner Föhn“ mit ein. Schließlich muss auch noch eine Aufgabe für den zweiten Abend erfunden werden. Dafür ist dann wieder das Publikum zuständig, sekundiert von der fachkundigen Jury.

Mit: fastfood theater (Maria Maschenka, Robert Lansing, Jörg Schur),  
TATwort (Christiane Mudra, Christian Steinfeldler),  
La Triviata (Verena Barth, Maria Helgath, Andreas Dellert, Benno Vogel)  
Am Klavier: Bastian Pusch (fastfood theater), Michael Armann (La Triviata), Ingo Keller (TATwort)  
Moderation: Andreas Wolf  
Jury: Beatrix Brunschko (Theater im Bahnhof, Graz), Prof. Dr. Christopher Balme (Direktor des Instituts für Theaterwissenschaft der LMU München), Arnd Schimkat (Schauspieler, Kabarettist)

**Samstag 3. März Black Box, Gasteig**  
**19.00 Uhr**

## **ZWEI - GENERATION IMPRO**

Diese ImproschauspielerInnen hat man so noch nie auf der Bühne gesehen! 9 Einzelspieler aus verschiedenen Gruppen der Münchner Improszene haben sich nachmittags auf ihren ersten großen Gala-Auftritt in der Black Box vorbereitet. In neu zusammengestellten Trios brauchen sie Teamgeist und Nerven wie Drahtseile, um vor der Publikumsjury zu bestehen.

Mit: Christine Sittenauer (Twistpension), Sonja Tenbrake (STEGreif), Michael Dietrich (Mixxit), Mirjam Novak (stadtland impro), Bernd Ruoff (Los, Paul!), Richard Schneider (Mixxit), Tobias Zettelmeier (Bühnenpolka), Sabine Krella (Ex und Hopp), Linda Hummrich.

**21.00 Uhr**

## **DREI - DIE GALA DER IMPROVISATION & GROÙE PREISVERLEIHUNG**

20 Stunden bleiben dem fastfood theater, TATwort und La Triviata um ihre zweite gemeinsame Show vorzubereiten. Am Vorabend haben die KünstlerInnen eine Aufgabe gestellt bekommen, die sie gemeinsam lösen müssen, ungeachtet dessen, dass sie im Wettbewerb um den großen Impropreis konkurrieren. Im großen Finale wird eine Fachjury die beste Geschichte, die eindrucksvollste Ensembleleistung und das schönste Solo aus beiden Festivaltagen mit dem „Münchner Föhn“ auszeichnen.

Mit: fastfood theater (Monika Eßer-Stahl, Robert Lansing), TATwort (Birgit Quirchmayr, Ralph Willmann), La Triviata (Verena Barth, Benno Vogel)  
Am Klavier: Michael Armann (La Triviata).  
Moderation: Andreas Wolf (fastfood theater).

[www.fastfood-theater.de](http://www.fastfood-theater.de)  
[www.facebook.com/muenchnerfoehn](https://www.facebook.com/muenchnerfoehn)

# Mitwirkende

## fastfood theater

"Impro kann spontane Lösungen für unerwartete und schwierige Probleme bringen!"

Die Geschichte des amtierenden Deutschen Meisters im Theatersport begann 1991. Damals begannen neugierige Studenten in einem Uni-Colloquium von Prof. Christopher Balme in München mit Improvisationstechniken zu experimentieren. Sie gründeten das fastfood theater und starteten damit eine Erfolgsgeschichte in die Professionalität, die so nicht geplant war: denn das Ensemble wurde zum Impulsgeber für die deutsche Improtheaterlandschaft: 1994 gründeten fastfood Spieler die erste deutsche Improschule. 1996 richtete fastfood das erste Internationale Improvisationstheaterfestival und die Deutsche Meisterschaft im Theatersport aus. Für das Goethe-Institut spielte fastfood u.a. in Brasilien, Schweden, Polen, Italien, Frankreich und Serbien. Als Gastgeber des fastfood IMPROCUP lädt fastfood seit 2004 die besten Ensembles der internationalen Improszene in den Münchner Schlachthof ein. Jeden Montag präsentiert fastfood seine mehrfach preisgekrönte Show „Best of Impro“ in der Münchner Drehleier.

Es spielen: Monika Eßer-Stahl, Maria Maschenka, Robert Lansing, Jörg Schur,  
Am Klavier: Bastian Pusch

[www.fastfood-theater.de](http://www.fastfood-theater.de)

**Monika Eßer-Stahl** zeigt immer Leidenschaft, ob auf der Bühne, in Filmrollen, als Coach oder Sprecherin. Als Schauspielerin gibt sie sich frech oder hintergründig, als Frau von nebenan oder als merkwürdige Figur. Als Sprecherin bleibt sie angenehm ruhig, strukturiert und bildhaft. Und als Coach spielt sie ihre ganze Erfahrung aus, die sie auch als Mitglied des fastfood theaters erworben hat. Monika Eßer-Stahl ist immer offen für Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Bereichen. 2005 und 2006 hat sie zusammen mit Robert Lansing den fastfood IMPROCUP gewonnen.

**Maria Maschenka** ist Schauspielerin, Sängerin und Moderatorin. Mit dem Vokalkabarett-Duo „Michaila & Maschenka“ errang sie den Münchner Kabarett Kaktus und den Tollwood Förderpreis. Danach spielte sie unterschiedliche Hauptrollen in vielen Theaterproduktionen. Ihre besondere Qualität als unkonventionelle und einfallsreiche Schauspielerin und Moderatorin bewies sie in München bei großen Musik- und Open-Air-Events wie dem Christopher Street Day, dem Streetlife-Festival, aber auch bei Konzertabenden im Gasteig. Sie spielt im „fastfood theater“ und präsentiert zudem mit ihrem musikalischen Duo „Euter de Provence“ eigene Kompositionen und originelle Wortkunst.

**Robert Lansing** derzeit Deutscher Meister im Theatersport, hat ein besonders sensibles Gespür für die feine Poesie des Augenblicks, die den Figuren, die er improvisiert, etwas Einzigartiges verleihen. Damit arbeitet auf der Bühne und in kleineren Filmrollen. 2002 nahm er auf Einladung des Goethe-Instituts an der Frankreich Tournee des fastfood theaters teil. Seinen Erfahrungsschatz gibt er als Dozent an Deutschlands erster Improschule weiter. Seit 1999 ist er fest im Ensemble des fastfood theaters und hat mit seiner Kollegin Monika Eßer-Stahl schon zweimal den fastfood IMPROCUP gewonnen.

**Jörg Schur** lässt sich als Autodidakt gerne auf unterschiedlichste kreative Prozesse ein - im Improvisationstheater, beim Schauspiel als Regisseur, Moderator und als Coach. Seit 1993 ist er festes Mitglied im Ensemble des fastfood theaters und leitet dort fast eben so lang Kurse in Improvisation. Eine künstlerische Heimat hat Jörg Schur auch in Augsburg gefunden. Dort wurde er 2005 mit dem Kunstförderpreis ausgezeichnet und ist immer wieder als Schauspieler und Regisseur in Produktionen des s'ensemble Theaters zu sehen.

**Bastian Pusch** hat sich als Musiker der Improvisation verschrieben: als Pianist, Dirigent, Komponist und Sänger. Mal ist er unterwegs mit dem Comedian 'Arthur Senkrecht', mal leitet er den Gospelchor St. Lukas. Falls er wider Erwarten mal nicht auf Tour ist, schreibt er gerne Noten und komponiert Songs für seine diversen Ensembles. Filme und Präsentationen hat er schon in Klänge gekleidet, klassische Kammermusik geschrieben und Jugendorchester mit Noten beglückt. In Workshops und Coachings für Chöre, Improgruppen oder Bigbands gibt er sein Wissen gerne weiter.

## La Triviata

### „Impro kann Dich eropern!“

Vier klassisch ausgebildete SängerInnen und ein Pianist stellen das klassische Operngenie auf den Kopf. Arien, Duette, Chöre – ganze Werke werden spontan nach Vorgaben aus dem Publikum improvisiert. Das Ensemble fasst Emotionen in Musik, es komponiert, dichtet und singt aus der Situation heraus. So entsteht Komisches, Skurriles oder auch Trauriges und der Moment führt Regie. La Triviata ist Deutschlands einziges Opernimprovisationsensemble. Seit seiner Gründung 2002 sorgt es in München, Deutschland und auf internationalen Theaterfestivals für Furore.

Es spielen: Verena Barth, Maria Helgath, Andreas Dellert, Benno Vogel

am Klavier: Michael Armann

[www.LaTriviata.de](http://www.LaTriviata.de)

**Verena Barth** hat sich nach ihrem ersten Studium in Kommunikationswissenschaft, Japanologie und Soziologie auf hohe Töne spezialisiert. Ihre Ausbildung erhielt die Sopranistin in Deutschland und Kanada, an der Hochschule für Musik in Augsburg und der McGill University in Montréal. Zudem besuchte sie Meisterkurse bei Thomas Quasthoff, Edith Wiens und Rudolf Jansen. Als freischaffende Sängerin kreiert sie mit dem von ihr mitbegründeten La-Triviata-Ensemble regelmäßig Uraufführungen auf Zuruf. Seit 2010 ist sie außerdem fest im Ensemble der Kammeroper Leipzig engagiert.

**Maria Helgath** ist als Sängerin musikalisch gleichermaßen im Konzert, Lied, in der Oper und im Jazz zu Hause. Die die Absolventin des Studiengangs Gesang der Bayerischen Theaterakademie August Everding ist in ihren künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten jedoch keineswegs auf ihre Stimme festgelegt. Auch als Schauspielerin feiert sie Erfolge, zuletzt im Ensemble des Theaters Ingolstadt, mit eigenem Soloprogramm beim Kurt-Weill-Festival in Dessau und auf der großen Kinoleinwand in Caroline Links Film „Im Winter ein Jahr.“

**Andreas Dellert** war in seinem ersten Leben studierter Wirtschaftspädagoge. Doch spätestens mit der Gründung der Impro-Oper La Triviata schlugen schließlich andere Töne bei ihm durch. Schon als 16-Jähriger hatte er Gesangsunterricht an der Bayerischen Singakademie genommen und 1994 das musische Gymnasium in seiner Heimatstadt Aschaffenburg absolviert. Vom Bariton wechselte er 2007 in das Tenorfach. Dass er einer ist, der sich nicht auf ein bestimmtes Genre festlegen lässt, zeigt die Tatsache, dass er als Sänger neben klassischen Konzerten sowohl bei Musical-Galas auftritt und eben auch mit La Triviata laufend neue Opernuraufführungen kreiert (u.a. im Volkstheater München oder im Staatstheater am Gärtnerplatz in München).

**Benno Vogel** kam erst nach einem abgeschlossenen Jurastudium als Mitglied der Bayerischen Singakademie zum Gesang. Der junge Tenor sang Partien in mehreren Opern- und Musicalproduktionen an der Pasinger Fabrik und im Deutschen Theater München. Er gab u. a. den Eisenstein in Johann Strauss' „Fledermaus“ und den Don Curzio in Mozarts „Le nozze di Figaro“. Benno Vogel ist seit Jahren festes Mitglied von Deutschlands einzigem Opern-Improvisationsensemble „La Triviata“ mit Auftritten an der Staatsoper Nürnberg, dem Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz, dem Staatstheater Wiesbaden und dem Festival in Lausanne.

**Michael Armann** als musikalisches Urgestein zu bezeichnen, könnte missverstanden werden. Dabei bezieht sich die Beschreibung ausschließlich auf seine Erfahrung als Komponist, Pianist, Theatermusiker und Arrangeur. Zahlreiche Gruppen und Formationen hat der diplomierte Musiker mitbegründet. Darunter Deutschlands einziges Opernimprovisationsensemble „La Triviata“, dem er seit 2002 als musikalischer Leiter vorsteht. Klassische Konzerte, Opern, Ballett- und Filmmusiken hat er geschrieben u.a. für Ron Williams und Konstantin Wecker, für das Bayerische Fernsehen und das ZDF. Eine langjährige Arbeitsbeziehung verbindet ihn mit der Kabarettistin Martina Ottmann.

## TATwort

Wenn schauspielerisches Talent auf höchste Improvisationskunst trifft, geballter Humor auf unbändige Spielfreude, dann überrascht wirklich jeder Moment mit Tat und Wort. TATwort ist mehrfach ausgezeichnete, einzigartige Standup-Comedy. Seit 15 Jahren zaubert das Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Birgit Quirchmayr unvergessliche Geschichten auf die Bühne. Dazu genügen die Vorgaben des Publikums und ein paar wenige Accessoires wie Brillen, Hüte und Perücken. Kleine Requisiten sind eines der Markenzeichen von TATwort und „ein wichtiger Bestandteil jeder Bühnenshow.“ (Birgit Quirchmayr, TATwort). Aus der Kleinkunstszene Münchens ist das Ensemble mittlerweile nicht mehr wegzudenken, hat es doch an den unterschiedlichsten Bühnen bereits sein Können unter Beweis gestellt: Ob Theater im Fraunhofer oder Hinterhoftheater, Theater im Schlachthof oder sonntags in der Drehleier überall war und ist TATwort ein gern gesehener Bühnen-Gast.

Es spielen: Birgit Quirchmayr, Christiane Mudra, Christian Steinfelder, Ralph Willmann  
Am Klavier: Ingo Keller

[www.tatwort.de](http://www.tatwort.de)

**Birgit Quirchmayr** war schon in der Gründungsphase mit Tatwort verbandelt. 2003 übernahm sie im Ensemble zusätzlich die Aufgabenfelder Geschäftsführung und Organisation. Auf der Bühne begeistert sie mit hinreißenden sprachlichen Fähigkeiten, genialen Gesangseinlagen und schrägen Figuren. Wenn sie gerade nicht als Schauspielerin oder Workshopleiterin für Tatwort unterwegs ist, dann improvisiert sie mit ihren drei Männern zuhause.

**Christiane Mudra** pendelt als freie Schauspielerin zwischen den deutschen Theatermetropolen München und Berlin. Wichtige künstlerische Stationen waren bisher Produktionen am Schauspielhaus Bochum, an den Sophiensaelen, an der Volksbühne Berlin, bei den Salzburger Festspielen, auf der Biennale Venedig. Neben diversen Lesungen und Soloabenden dreht die ausgebildete Schauspielerin Kurz- und Fernsehfilme u.a. mit Dominik Graf und arbeitet als Sprecherin für Hörbücher. Seit 2005 ist sie die ausdrucksstarke Powerfrau im TATwort- Team.

**Christian Steinfelder** liebt es Leute zum Lachen zu bringen. Seit 13 Jahren ist er im Ensemble des TATwort Improvisationstheaters und hat als freiberuflicher Schauspieler eine künstlerische Heimat in der Drehleier gefunden. Dort hat er auch zusammen mit Werner Högel die Zwei-Mann-Show „Brettschneider und Winkler“ aus der Taufe gehoben. Christian Steinfelder steht als Moderator, Coach und Regisseur angehenden ImprovisateurlInnen zur Seite. In kleineren Rollen tritt er zudem regelmäßig in Film- und Fernsehproduktionen auf.

**Ralph Willmann** ist staatlich geprüfter Physiotherapeut und war schon in jungen Jahren Besitzer eines Fitness-Centers in Düsseldorf. Ab 1983 absolvierte er Schauspielausbildungen in USA und Deutschland. Seitdem ist er regelmäßig in Serien und Spielfilmen zu sehen und seit 2001 TATwort- Mitglied. Hinter der Bühne schätzen die TATwort-Kollegen seine therapeutischen Fähigkeiten, auf der Bühne lieben sie ihn als den „Macker“ im Ensemble, der wunderbar markige Machos aber auch skurrile und zarte Typen im Repertoire hat.

**Ingo Kellner**, hineingeboren in eine Musikerfamilie stand er bereits im zarten Alter von sechs Jahren auf der Bühne. Dies gefiel ihm so sehr, dass der kreative Umgang mit Musik seine Profession wurde. Er war beteiligt an (inter)nationalen Projekten (u.a. Edo Zanki, Leslie Mandoki's Musikbibel, Florian Opahle von Jethro Tull) und coachte Newcomer-Bands. Seit 1997 freier Impro-Musiker und ab 2007 fester Bestandteil des TATwort-Ensembles. Nicht nur dort kümmert er sich - um gute Energien: Ingo ist Reiki-Meister und gibt Workshops.

## 5 FRAGEN AN ANDREAS WOLF

### 1. Warum braucht die Münchner Improszene einen Impro.Preis?

Preise machen kostbar. Preise sind Wertschätzung für Leistung. Das Improvisationstheater in München hat eine gehobene Wertschätzung verdient! Mit einem Preisträger wird ein Maßstab gesetzt an dem man sich messen lassen kann. Auch außerhalb von München!

### 2. Welche Qualitätsmaßstäbe kann man an eine Kunstform anlegen, die aus dem Moment heraus entsteht und definitionsgemäß nicht wiederholbar ist?

Radikal anwesend sein. Nicht an morgen oder gestern denken. Schauspielerisch über den bloßen Klamauk hinaus gehen und ernste und lustige Figuren erfinden und miteinander in einer Geschichte verweben können. Das Nicht-Wiederholbare so gut präsentieren, dass es keiner merkt, dass es spontan war. Und: ist es nicht der höchste Qualitätsmaßstab, dass in einer Theateraufführung das Publikum berührt wird?

### 3. Was unterscheidet eine/n gute/n von einem oder einer sehr guten Improspieler/in?

Ein sehr guter Improspieler beherrscht alle Disziplinen sehr gut: Die Fähigkeit Geschichten spannend zu erzählen, in Figuren umzusetzen, schnell und unmittelbar auf Impulse von Zuschauern, Mitspielern, Lichttechnik und Musiker einzugehen, sich großzügig in einem Team einzufügen, dem Ganzen (s)ein Gesicht geben und dabei Kollegen glänzen zu lassen, ohne dass dies der Szene einen Abbruch tut. Ein sehr guter Improspieler fällt vor allem durch sein Fehlen auf.

### 4. Man könnte meinen, jegliche Form der Vorbereitung sei für Improspieler/innen tabu. Ist das wirklich so?

Wenn ich gerade von "Disziplinen" gesprochen habe, so kann man diese erlernen und insofern bereitet sich ein Improspieler vor. Ansonsten muss er ganz viel an seiner mentalen Haltung arbeiten: Wie gehe ich in eine Situation, in der Menschen Geld für Unterhaltung bezahlt haben und wie gehe ich mit dem möglichen Scheitern in derselben Situation um? Wenn er innerlich klar genug ist, sprich, sein Anspruch und seine Möglichkeiten sich decken, dann ist er gut vorbereitet. Was dann kommt, hängt ganz von den dramaturgischen Spielstrukturen ab, in die sich ein Spieler begibt und die, je komplizierter sie sind Vorbereitung benötigen und genau so wirken: Unspontan.

### 5. Am Freitag abend wird Euch das Publikum eine Aufgabe mit nach Hause geben, die ihr am Samstag auf der Bühne lösen müsst – worin liegt da die Herausforderung für Dich?

Dass die Spieler eine solche dramaturgische Grundstruktur für sich finden, die am nächsten Tag die Möglichkeit bietet, das Thema zufriedenstellend zu behandeln.



# Generation Impro

**Sabine Krella** leitet den Fachbereich Personalentwicklung an der Hochschule München. Auf der Improbühne war sie bislang in den Münchner Impro-Ensembles „Domino“, „Gruppe ohne Namen“ und „Ex&Hopp“ zu sehen.

*„Impro bedeutet für mich: Ich kann auf 10qm und in kürzester Zeit alle Berufe ausprobieren, alle Kontinente besuchen, auf den Mond reisen, verbotene Sachen machen, skurilen, liebenswerten oder witzigen Gestalten begegnen ...und mich manchmal selbst über mein Unterbewusstsein wundern!“*

**Linda Hummrich** ist eine Entdeckung aus der fastfood IMPROSCHULE. Nach zwei Jahren im Ensemble von Ex & Hopp erfüllt sie sich jetzt mit einer Schauspielausbildung am Theaterraum München einen Kindheitstraum. Am 21. März ist sie in der Uraufführung von Werner Bauknechts „DIE ZOCKER“ am theater und sofort zu sehen.

**Christine Sittenauer** (Twistpension), tritt seit 1997 als Schauspielerin auf Volkstheaterbühnen, in Musicals, diversen kleinen Bühnen in und um München auf und spielt Klassenzimmertheater an Münchner Schulen. Seit sieben Jahren spielt sie in festen Ensembles Improvisationstheater und fungiert als Leiterin, Trainerin und Schauspielerin in verschiedenen Improgruppen (Bühnenpolka, Die Jäger des verlorenen Satzes). 2009 gründete sie die Theatergruppe TwistPension, tourte mit dem ersten Stück durch Deutschland und Österreich und organisierte letztes Jahr zusammen mit Tobias Zettelmeier die 1.Münchner ImproOpen im englischen Garten. Bereits zweimal nahm sie beim FastFood-Improcup im Schlachthof teil und geht 2012 zusammen mit Erich Meraner von der Gruppe „Carambolage“ aus Bozen als Vize-Meister 2011 an den Start!

**Sonja Tenbrake** (STEGreif) ist Berufsschullehrerin. In ihrer eigenen Schulzeit wirkte sie in mehreren Schultheaterstücken in Haupt-, Neben-, Doppel- und Dreifachrollen als schauspielerndes und singendes Multitalent mit. Nach ihrer klassischen Gesangsausbildung war sie Mitglied des Ensembles für alte Musik „Los Borrachos“ und trat auch als Solosängerin bei verschiedenen Gelegenheiten auf und begeistert als aktiv spielendes Mitglied im Akkordeonorchester Brückl. Sie spielte in verschiedenen freien Theatergruppen (Gruppe „Profissori“). Seit 2001 betreibt sie Improvisationstheater und leitet heute neben ihrer Lehrtätigkeit das Schultheater „STEGreif-BOS-linge“. 2010 gründete sie das Improvisationstheater *STEGreif-Impro*.

**Michael Dietrich** (Mixxit) lebt Impro als Schauspieler, Regisseur und Trainer. Seit 2006 leitet er das Münchner Improvisationstheater Mixxit. Neben einer privaten Schauspiel-, Stimm- und Sprechausbildung studierte er Pädagogik, Soziologie und Psychologie an der LMU München. Spezielle Improvisations- und Schauspieltechniken erarbeitete er in Fortbildungen bei großen Meistern des Improfachs wie Keith Johnstone (Kanada), Marcelo Savignone (Argentinien), Kevin Gillese (Kanada), Steven Sim (Kanada), Bruno Dreyfürst (Frankreich) oder und Roland Trescher von fastfood theater/isar148 (Deutschland).

**Mirjam Novak (stadtland impro)** erhielt ihre Ausbildung am Lee Strasberg Theater Institut in Los Angeles und nahm weiterführende Kurse an der Royal Academy of Dramatic Art in London und der Universität der Künste in Berlin. Sie sammelte bereits in den USA Erfahrung beim Film, auf der Bühne sowie im Sketch Comedy Bereich. In Deutschland war die Nürnbergerin neben zahlreichen Kurzfilmen bereits in TV Produktionen wie „112 – Sie Retten dein Leben“ und der Sketch Comedy Serie „Two Funny“ zu sehen. Längere Interpretationen waren fester Bestandteil ihrer dreijährigen Ausbildung am Lee Strasberg Institut, im Improvisationstheater ist sie zwar noch ein Neuling hat aber seit Oktober 2011 schon Herausragendes erreicht (wie die zweite Runde in der bayerischen Meisterschaft).

**Bernd Ruoff (Los, Paul!)** verrichtet schon seit vielen Jahren Improvisationsdienst bei *Los,Paul!* Mit einem guten Abschneiden beim Münchner Föhn hofft er, die Gruppe endlich dazu zu bringen, ihn auf Lebenszeit zu verbeamen. In seiner Freizeit ist er Lehrer an einem Gymnasium im Münchner Westen.

**Richard Schneider (Mixxit)**



**Tobias Zettelmeier (Bühnenpolka)** spielt schon seit über 7 Jahren Impro und ist beim diesjährigen Münchner Föhn einer der Jüngsten, die sich in diesem Wettkampf um Trophäen dem Publikum stellen. Wenn er nicht auf Theaterbühnen zu sehen ist, so kann man ihn bei Filmproduktionen, in Klassenzimmern oder auf Festivals der Szene finden. Derzeit spielt Tobias hauptsächlich bei Bühnenpolka, zudem bei den Jägern des verlorenen Satzes und leitet die TwistPension, bei der er sich ganz dem Szenischen Spiel in Verbindung mit neuen Medien hingibt. Er ist stets darum bemüht die Szene der jungen Ensembles zu fördern und so entstehen derzeit neue Kooperationen mit anderen Gruppen. Wissen über Theorie des Theaters schöpft er aus seinem derzeitigem Studium der Theaterwissenschaft an der LMU in München.